

# DOWNLOAD



Harald Scheufler

## Matin Luther und die 95 Thesen

Reformation

Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:



Nach der Lernmethodik  
von Dr. Heinz Klippert

### Geschichte

> Reformation  
> Absolutismus



Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

**Download  
zur Ansicht**

**LS 03 Luther und seine 95 Thesen – einen Lehrervortrag erschließen**

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Lehrervortrag mit-schreiben</li> <li>- hilfreiche Spickzettel erstellen</li> <li>- nach Stichworten berichten</li> <li>- kooperativ zusammenarbeiten</li> <li>- Gruppenmitgliedern helfen oder sich selbst helfen lassen</li> <li>- die Doppelkreismethode anwenden</li> <li>- einen Vortrag vor der Klasse halten</li> </ul>
2	EA	10'	S hören Vortrag des Lehrers (M1) an und schreiben punktuell/stichwortartig mit.	M1, Heft	
3	GA	15'	Klärende Gespräche in Vierergruppen.	persönliche Notizen	
4	EA	15'	S strukturieren ihre Notizen über den Vortragsinhalt.	persönliche Notizen, Spickzettel/Tabelle	
5	PA	20'	S erzählen Inhalte im Doppelkreis nach. Anschließende Ergänzung oder Verbesserung der Aufzeichnungen.	Spickzettel/Tabelle	
6	PL	15'	Einzelne S präsentieren Ergebnisse. Andere S und L ergänzen oder korrigieren inhaltlich.	Spickzettel/Tabelle	
7	EA	10'	S bearbeiten M2. Besprechung der Lösungen (M3) und Klärung von Restfragen. L teilt zum Abschluss Lehrervortrag (M1) aus.	M1-3	

**Tipps**

Der Lehrervortrag kann bei Bedarf je nach Leistungsniveau einer Klasse ergänzt oder gekürzt werden.

**Erläuterungen zur Lernspirale**

**Ziel der Doppelstunde** ist, dass die Schüler Luthers reformatorisches Anliegen nachempfinden. Sie sollen seine Perspektive verstehen lernen und ausgewählte Kritikpunkte Luthers kennen. Der Vortrag des Lehrers steht im Zentrum und ist einzige Quelle, um das Unterrichtsziel zu erreichen.

**Zum Ablauf im Einzelnen:**

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde.

Die Schüler hören im **2. Arbeitsschritt** den kompakt gehaltenen Vortrag des Lehrers (M1) an. Dabei findet keine Hintergrundvisualisierung des Inhalts statt. Die Schüler machen sich stichwortartig Notizen in ihr Heft.

Im **3. Arbeitsschritt** finden klärende Gespräche in Zufallsgruppen (mit jeweils vier Schülern) statt. Die Schüler tragen zusammen, was sie verstanden haben, besprechen Unklarheiten und füllen ihre „Hörlücken“ aus, indem sie ihre Notizen ergänzen.

Im **4. Arbeitsschritt** strukturieren die Schüler in stiller Einzelarbeit den Vortragsinhalt. Sie fassen den Inhalt des Lehrervortrages möglichst übersichtlich zusammen. Das kann z.B. mithilfe eines stichwortartigen Spickzettels auf DIN A6, einer stichwortartigen Tabelle, eines Schaubildes oder eines Struktogrammes im Heft geschehen. Die erstellte Zusammenfassung wird anschließend für die Präsentation verwendet.

Im **5. Arbeitsschritt** erzählen die Schüler im Doppelkreis den Lehrervortrag nach. Dabei stehen sie sich paarweise in einem Innen- und einem Außenkreis gegenüber. Die gegenüberstehenden Schüler berichten sich gegenseitig ihre Ergebnisse, bevor einer der Kreise rotiert und so beliebig viele weitere Partnerkonstellationen entstehen, in denen der Vortrag wiederholt werden kann. Grundlage für die Präsentation sind die individuellen Aufzeichnungen aus dem 4. Arbeitsschritt. Anschließend sollte die Möglichkeit bestehen, die eigenen Aufzeichnungen nochmals zu ergänzen oder zu korrigieren (Zeitpuffer einplanen).

Im **6. Arbeitsschritt** halten ausgeloste Schüler ihren Vortrag im Plenum und stellen sich der inhaltlichen und methodischen Aussprache. Der Lehrer ergänzt und korrigiert bei Bedarf inhaltlich und gibt ein konkretes Methodenfeedback. Je nach Zeitfortschritt können ein, zwei oder mehrere Schüler präsentieren.

Im **7. Arbeitsschritt** füllen die Schüler in Einzelarbeit ein Arbeitsblatt (M2) aus, um den Inhalt der Stunde zu vertiefen. Lösungen und Restfragen werden anschließend im Plenum besprochen und geklärt. Abschließend teilt der Lehrer den Lehrervortrag (M1) in gedruckter Form an alle Schüler aus.

## 03 Luther und seine 95 Thesen – einen Lehrervortrag erschließen

### Die 95 Thesen – Luther verurteilt den Ablasshandel

Im ausgehenden Mittelalter (1400–1550) hatten die Menschen oft große Angst vor Gottes Strafe. Sobald sie etwas taten, von dem sie oder die Kirche meinten, es würde Gott nicht gefallen, rechneten sie mit einer göttlichen Strafe. Krankheiten oder Unwetter hielten sie für solche Strafen eines erzürnten Gottes. Fast immer trugen sie ein schlechtes Gewissen mit sich herum. Die Christen glaubten darum auch, dass sie nach ihrem Tod für alle ihre Fehler und Vergehen bestraft würden. Sie meinten, sie müssten in der Hölle im Fegefeuer schmoren und dort große Schmerzen erleiden. So würden sie dann für ihre Sünden büßen und dabei durch die Kraft des Feuers gereinigt werden.

Die römisch-katholische Kirche verbreitete die Lehre, dass viele besonders fromme Menschen (die Heiligen) und Jesus vor Gott bereits so viel Gutes getan hätten, dass es jetzt einen großen Schatz an guten Taten gäbe. Diese guten Werke würden ausreichen, Gott zu besänftigen. Jeder müsse sich nur gegen Geld einen Anteil davon bei der Kirche kaufen. Dieser Anteil wurde schriftlich auf einem Wertpapierschein bestätigt. Man nannte ihn Ablassbrief. Heute spielen diese Ablassbriefe keine Rolle mehr, aber Luther fragte damals: „Kann man ein gutes Gewissen für Geld kaufen?“ Luthers Antwort war klar: „Ablassbriefe dürfen nicht sein! Die Kirche tut Unrecht und zieht den Menschen nur das Geld aus der Tasche. Gott ist anders, er ist ein liebender Gott!“

Gegen den Ablasshandel verfasste er deshalb 95 Thesen. Seit 1512 lebte Martin Luther in Wittenberg, hier hatte er eine Bibelprofessur an der Universität übernommen. Da es noch keine Zeitung gab, schrieb er seine Thesen 1517 auf ein Blatt Papier und nagelte sie am 31. Oktober an die Kirchentür in Wittenberg. So konnten viele Menschen lesen, was Luther zu sagen hatte.

Durch die Erfindung des Buchdrucks war es möglich, dass seine Ideen viele weitere Menschen, über den Ort Wittenberg hinaus, erreichten. Seine Thesen wurden in großer Zahl vervielfältigt und verbreitet. Hier einige Beispiele seiner formulierten 95 Thesen:

- 21. Es irren die Ablassprediger, die da sagen, dass durch des Papstes Ablässe der Mensch von aller Sündenstrafe losgesprochen und erlöst werde.
- 27. Eine falsche Lehre predigt man, wenn man sagt: Sobald das Geld im Kasten klingt, die Seele aus dem Fegefeuer springt.
- 32. Wer glaubt, durch Ablassbriefe das ewige Heil erlangen zu können, wird auf ewig verdammt werden samt seinen Lehrmeistern.
- 36. Jeder Christ, der wahrhaft Reue empfindet, hat einen Anspruch auf vollkommenen Erlass der Schuld auch ohne Ablassbrief.
- 43. Man soll die Christen lehren, dass, wer den Armen gibt und den Bedürftigen leiht, besser tut, als wer Ablassbriefe kauft.

Luther wollte mit seinen 95 Thesen keine neue Glaubenslehre aufstellen, sondern Missstände aufdecken und den Ablasshandel verhindern. Er wollte die katholische Kirche lediglich erneuern (= reformieren). Als man ihn aufforderte, die Autorität des Papstes in Glaubensdingen bedingungslos anzuerkennen, sagte er: „Papst und Konzilien haben schon mehrfach geirrt. Für den Gläubigen verpflichtend ist allein das Wort Christi in der Heiligen Schrift.“



## Die 95 Thesen Luthers – Fragen

Beantworte die folgenden Fragen:

1. Warum hatten die Menschen damals Angst vor Gottes Strafe?

---

---

---

2. In welchem Ort war Luther Mönch und hatte eine Bibelprofessur?

---

---

3. Wie viele Thesen verfasste Luther und wann veröffentlichte er diese?

---

---

4. Welche Frage stellte sich Luther anlässlich der Praktik der Ablassbriefe?

---

---

5. Warum irrten sich laut Luther die Ablassprediger?

---

---

6. Wohin kann man durch Ablassbriefe nicht kommen?

---

---

7. Wie kann jeder Christ nach Luthers Thesen seine Sünden erlassen bekommen?

---

---

8. Was wollte Luther mit seinen Thesen erreichen?

---

---

9. Warum stellte Luther den Papst in Frage?

---

---



## Die 95 Thesen Luthers – Lösungen

1. Warum hatten die Menschen damals Angst vor Gottes Strafe?  
*Krankheiten oder Unwetter hielten sie für Strafen Gottes und sie glaubten auch, dass sie nach ihrem Tod für alle ihre Fehler und Vergehen bestraft würden. Sie meinten, sie müssten in der Hölle im Fegefeuer schmoren und dort große Schmerzen erleiden.*
2. In welchem Ort war Luther Mönch und hatte eine Bibelprofessur?  
*In Wittenberg*
3. Wie viele Thesen verfasste Luther und wann veröffentlichte er diese?  
*95 – am 31.10 1517*
4. Welche Frage stellte sich Luther anlässlich der Praktik der Ablassbriefe?  
*Kann man ein gutes Gewissen für Geld kaufen?*
5. Warum irrten sich laut Luther die Ablassprediger?  
*Die Menschen können nicht durch einen Ablass von allen Sündenstrafen freigesprochen werden.*
6. Wohin kann man durch Ablassbriefe nicht kommen?  
*Ins Paradies*
7. Wie kann jeder Christ nach Luthers Thesen seine Sünden erlassen bekommen?  
*Durch wahrhaftes Bereuen*
8. Was wollte Luther mit seinen Thesen erreichen?  
*Er wollte Missstände in der Kirche aufdecken und den Ablasshandel verhindern.*
9. Warum stellte Luther den Papst in Frage?  
*Papst und Konzilien haben schon mehrfach geirrt. Für den Gläubigen verpflichtend ist allein das Wort Christi in der Heiligen Schrift.*



**LS 04** Martin Luthers Leben – eine Internetrecherche durchführen

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen gezielt nachschlagen und exzerpieren</li> <li>- zielgerichtet arbeiten und in der Gruppe kooperieren</li> <li>- Entscheidungen treffen</li> <li>- ein Struktogramm herstellen (Tabelle, Schaubild, Diagramm etc.)</li> <li>- kooperativ präsentieren</li> </ul>
2	EA	5'	S rufen Datei auf und verschaffen sich einen möglichst guten Überblick.		
3	PL	10'	L führt mit den S eine beispielhafte Suchaufgabe durch.	M1	
4	GA	5'	S lesen und besprechen die vorgegebenen Recheraufgaben in der Gruppe und beheben etwaige Unsicherheiten bzw. Unklarheiten.	M1	
5	EA	30'	S führen in Einzelarbeit die geforderten Recherchen durch.	M1	
6	GA	20'	S dokumentieren und visualisieren die Ergebnisse ihrer Recherchen.	M1	
7	PL	15'	Eine ausgeloste Gruppe präsentiert ihre Ergebnisse im Plenum. L ergänzt inhaltlich und gibt ein gezieltes Methodenfeedback.	M1	

**✓ Merkposten**

Für die Bildung der Zufallsgruppen und Präsentationstandems sind geeignete Losgegenstände mitzubringen.

**Tipps**

Es gibt drei Möglichkeiten der Nutzung von Dateien:  
 1. Das Auffinden und Nutzen von Internetseiten ist völlig freigestellt (nur für geübte S).  
 2. Der L gibt eine geeignete Internetseite vor.  
 3. Der L stellt eine Datei zur Verfügung, die er selbst zusammengestellt hat (evtl. auf USB-Stick).  
 Optimal wäre ein PC für jeden Schüler. Ansonsten können die Arbeitsschritte der EA auch in PA durchgeführt werden.

Wenn die Gesamtsumme der Schüler nicht durch vier teilbar ist, jeweils auch zusätzlich Dreiergruppen bilden.

**Erläuterungen zur Lernspirale**

**Ziel der Doppelstunde** ist es, Martin Luther als Mensch näher kennenzulernen, seine Beweggründe für sein Handeln herauszustellen und die Konsequenzen seines Tuns für die Kirche und sein eigenes Leben aufzuzeigen. Darüber hinaus soll die Nutzung des PCs als ernsthaftes Recherche- und Arbeitsmittel kleinschrittig eingeübt werden.

**Zum Ablauf im Einzelnen:**

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde.

Die Schüler sichten im **2. Arbeitsschritt** in stiller Einzelarbeit die Seiten (siehe Tipps): Die Schüler rufen die betreffende Internetseite auf und verschaffen sich einen möglichst guten Überblick über den Aufbau und die Inhalte der Datei.

Im **3. Arbeitsschritt** werden Suchalgorithmen eingeübt. Der Lehrer führt dazu gemeinsam mit den Schülern eine oder mehrere einfache Suchaufgaben durch und übt so die Nutzung der vorliegenden Datei beispielhaft ein.

Im **4. Arbeitsschritt** werden Vierergruppen gebildet. Innerhalb der Gruppen machen sich die Schü-

ler mit dem vorgegebenen Rechercheauftrag (M1) vertraut. Sie lesen und besprechen die Suchaufgaben und beheben etwaige Unsicherheiten bzw. Unklarheiten.

Im **5. Arbeitsschritt** recherchieren die Schüler in Einzelarbeit das Gesuchte. Die Ergebnisse werden auf dem Arbeitsblatt (M1) schriftlich festgehalten.

Im **6. Arbeitsschritt** werden die Ergebnisse innerhalb der Gruppe aufbereitet. Die Schüler dokumentieren und visualisieren die Ergebnisse ihrer Recherchen am PC, drucken sie aus und machen zwei Kopien: eine im Format DIN A4 (als Spickzettel) und eine im Format DIN A3 (für das Plenum).

Im **7. Arbeitsschritt** wird präsentiert und reflektiert. Ein ausgelostes Tandem aus einer Gruppe präsentiert mithilfe des Ausdrucks seine Arbeitsergebnisse. Je nach Zeitfortschritt können mehrere Gruppen präsentieren. Die Schüler, die zuhören, korrigieren oder ergänzen die Inhalte nach Beendigung der Präsentation. Bei Bedarf übernimmt dies der Lehrer. Dieser gibt außerdem ein Methodenfeedback und gibt anhand des präsentierten Beispiels Tipps zur Visualisierung der Ergebnisse.

**Notizen:**

---



---



---







# Klippert

Individuelle Förderung bei  
gleichzeitiger Lehrerentlastung

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel

## **Reformation – Absolutismus**

Über diesen Link gelangen Sie direkt zum Produkt:

[www.klippert-medien.de/go/dl9226](http://www.klippert-medien.de/go/dl9226)

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des Programms von  
Klippert Medien finden Sie unter [www.klippert-medien.de](http://www.klippert-medien.de).

© 2016 Klippert Medien  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werks ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Autor: Harald Scheufler

Umschlagfoto: Fotolia Nr. 56754064 © Christian Schwier

Illustrationen: Steffen Jähde

Satz: Fotosatz Buck, 84036 Kumhausen

[www.klippert-medien.de](http://www.klippert-medien.de)